



## Grundsatzprogramm

# Grundsatzprogramm Skupno za našo regijo – Gemeinsam für unsere Region

## 1. Einleitung:

### **Unsere Verpflichtung für Südkärnten: Stärkung, Nachhaltigkeit und Vielfalt im ländlichen Raum**

Die ENOTNA LISTA setzt sich leidenschaftlich dafür ein, den Raum Südkärnten zu stärken, nachhaltig zu entwickeln und die einzigartige Vielfalt der Kulturen und Lebensweisen in unserer Region zu schützen. Unsere politische Ausrichtung basiert auf dem Prinzip des Regionalismus, welcher auf Nachhaltigkeit, Stärkung der Region, Förderung der Landwirtschaft, Schutz der Volksgruppenrechte, Zweisprachigkeit, Mobilität und den Bedürfnissen des ländlichen Raums aufbaut. Wir orientieren uns am Ziel, die Lebensqualität in Südkärnten zu steigern, einschließlich Klagenfurt als wichtigen Motor unserer Region.

# Attraktive Lebensbedingungen schaffen – Abwanderung stoppen

## Infrastrukturoffensive für Südkärnten

In Südkärnten sehen wir uns mit der Herausforderung der Abwanderung junger insbesondere hochqualifizierter Menschen konfrontiert. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und unsere Region attraktiv zu gestalten, setzen wir auf die Schaffung moderner Infrastruktur. Wir wollen die Chancen nutzen, die innovative Ansätze in Mobilität, Arbeitsplatzgestaltung und allgemeiner Infrastruktur bieten. Unsere Zielsetzung ist klar: Wir wollen Abwanderung stoppen und gleichzeitig eine nachhaltige, zukunftsorientierte Entwicklung in Südkärnten fördern.

- **Lokale Infrastruktur zur Abwanderungsprävention.** Wir setzen uns nachdrücklich für die Stärkung der örtlichen Infrastruktur ein, um der Abwanderung entgegenzuwirken. Projekte zielen darauf ab, die Attraktivität unserer Gemeinden zu steigern und junge Menschen dazu zu ermutigen, in ihrer Heimat zu bleiben. Dazu gehören Arbeitsmöglichkeiten im ländlichen Raum, die Förderung von Homeoffice-Optionen sowie der Ausbau von Breitband-Internet und digitaler Infrastruktur. Unser Ziel ist es, lebendige Gemeinden zu schaffen, die eine hohe Lebensqualität und vielfältige Chancen bieten.
- **Energieeffizienz und Heizkostenreduktion:** Wir engagieren uns stark für die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen in Haushalten und Gemeinden, um die Belastung durch Heizkosten zu verringern. Dabei setzen wir uns für Programme ein, die den Umstieg auf erneuerbare Energien und energiesparende Technologien unterstützen.
- **Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und Förderung der lokalen Verwurzelung:** Wir setzen uns entschieden dafür ein, bezahlbaren Wohnraum in den Gemeinden Südkärntens zu schaffen. Eine wohlüberlegte und umweltschonende Raumordnung soll gewährleisten, dass Gemeinden Wohnbau und Grundstücke zur Verfügung stellen, um den Bedarf unserer Bürger:innen zu decken. Gleichzeitig streben wir an, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, im Heimatort zu bleiben und auch Grundstücke außerhalb des Ortskerns zu erschwinglichen Preisen zu erwerben. Dies stärkt nicht nur die Bindung an die Region, sondern fördert auch die lokale Wirtschaftsentwicklung.

**Um diese Ziele zu erreichen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden:**

- **Bebauungspflicht für Baulandwidmungen** innerhalb von 5 Jahren. Es sollte eine verbindliche Bebauungspflicht für Baulandwidmungen geben. Dadurch wird sichergestellt, dass vorhandenes Bauland effizient genutzt wird und nicht brachliegt. Für bereits bestehende Umwidmungen sollte eine Nachhaltigkeitsinitiative angestrebt werden (z.B. Bienenwiesen, Obstgärten).
- **Beschleunigte Ausweisung von Bauland im ÖEK:** Wenn in den Gemeinden Bedarf an Bauland besteht, sollte dieses zügig im Örtlichen Entwicklungskonzept ausgewiesen werden. Dies ermöglicht eine flexible Reaktion auf die Nachfrage nach Wohnraum und unterstützt die lokale Bevölkerung dabei, erschwinglichen Wohnraum zu finden.
- **Stipendiensystem:** Einführung eines Stipendiensystems, das finanzielle Unterstützung für Bildung und Ausbildung bietet. Studierende und Auszubildende, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde behalten, sollen seitens der Gemeinden oder vom Land eine zusätzliche Förderung erhalten, um nicht abwandern zu müssen.

## Ausbau der Mobilität – für jung und alt

Die Enotna lista setzt sich entschieden für den Ausbau und die Optimierung des öffentlichen als auch privatbewirtschafteten Verkehrs in Südkärnten ein. Unser Ziel ist es, eine nachhaltige und effiziente Mobilitätslösung für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Dazu gehören folgende Maßnahmen:

- **Moderne Mobilitätslösungen.** Wir fordern **eine bessere Taktung des ÖPNV** im ländlichen Raum, um flexiblere Reisemöglichkeiten zu bieten und Wartezeiten zu minimieren. Dazu gehören die Einführung **von Rufbussen** und die Förderung der **Intermodalität**, um eine nahtlose Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln zu gewährleisten. Wir unterstützen den Ausbau kostengünstiger und flexibler Mobilitätslösungen wie **Ruftaxis** und **Go Mobile**, insbesondere für junge und ältere Menschen. Dazu gehört auch die Förderung privater Initiativen. Diese Maßnahmen stärken die Mobilität in unserer Region und tragen dazu bei, direkte Verbindungen in die Landeshauptstadt Klagenfurt bzw. in die Bezirkshauptstädte zu schaffen. Vergünstigungen im öffentlichen Verkehr und regionale Mobilitätslösungen sollen die finanzielle Belastung reduzieren.
- **Straßenbau und Verkehrsinfrastruktur:** Die ENOTNA LISTA setzt sich aktiv für Straßenbau- und Verkehrsprojekte ein, die die Mobilität unserer Bürgerinnen und Bürger steigern. Unsere Zielsetzung sind gut gepflegte Straßen und moderne Verkehrslösungen, die die Lebensqualität erhöhen und die Umweltbelastung reduzieren. Dazu gehört auch der Ausbau von Schnellladeinfrastruktur für Elektromobilität.

## Wirtschaft und Arbeit

- **Erhaltung von Nahversorgung und Förderung lokaler Betriebe:** Wir unterstützen den Erhalt bestehender Nahversorgungseinrichtungen und lokaler Betriebe, insbesondere in ländlichen Regionen. Diese spielen eine zentrale Rolle für die Lebensqualität und Grundversorgung der Bevölkerung. Durch Maßnahmen wie die Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in der Nähe von Nahversorgern fördern wir die Kundenfrequenz und stärken die lokale Wirtschaft.
- **Leerbestände für Jung-Unternehmen aufbereiten:** Leerbestände für Co-Working Places nutzen: Wir fördern die Einrichtung von Co-Working Places, um kleinen Unternehmen einen kostengünstigen Betriebsstart zu ermöglichen und attraktive Arbeitsplätze anzubieten. Gemeinden sollten Leerbestände aufbereiten und als flexible Arbeitsräume für Unternehmen bereitstellen, um die lokale Wirtschaft zu stärken und die Infrastruktur für Start-ups zu verbessern.
- **Anreize für Arbeitsplatzschaffung:** Wir setzen uns aktiv dafür ein, Unternehmen anzuziehen und attraktive Arbeitsplätze zu schaffen. Dies umfasst die Förderung von Innovationszentren, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Start-up-Initiativen, um die wirtschaftliche Vielfalt zu fördern. Besonderen Wert legen wir auf zukunftssträchtige Stärkefelder wie IT, Mikroelektronik, erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft. Dazu gehören auch günstig gelegene Kindergärten und -tagesstätten mit mehrsprachiger Bildung und Betreuung sowie die Unterstützung von Vereinen zur Integration von Zugezogenen und zurückkehrenden Kärntner:innen.

## Stärkung der ärztlichen Versorgung und Gesundheitsförderung in Gemeinden

Die ENOTNA LISTA verfolgt das Ziel, die ärztliche Versorgung in den Gemeinden zu stärken und die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu fördern. Wir setzen auf folgende Schwerpunkte:

- **Anreize für Hausärzt:innen:** Durch attraktive Anreize für Hausärzt:innen in ländlichen Gebieten möchten wir langfristige Bindungen schaffen und die Versorgung gewährleisten. Dazu zählen die  
**Erhalt und Ausbau von Ärztegemeinschaften und Gemeinschaftspraxen:** Bestehende Gesundheitszentren werden gefördert und ausgebaut, um eine breite Palette medizinischer Leistungen und erweiterte Öffnungszeiten anzubieten. Zusätzlich werden durch gemeinschaftliche Nutzung von Räumlichkeiten Kosten-Synergien und Angebotskonzentrationen erzielt

## Pflege und Betreuung

Die ENOTNA LISTA engagiert sich für eine bedarfsgerechte Pflege und Betreuung, insbesondere in ländlichen Gebieten. Wir setzen auf eine ganzheitliche Unterstützung, um die Lebensqualität von pflegebedürftigen Personen und ihren Familien zu verbessern. Unsere Schwerpunkte in diesem Bereich sind:

- **Förderung von betreutem Wohnen:** Wir unterstützen die Schaffung von betreutem Wohnraum in unseren Gemeinden. Ältere Menschen sollen die Möglichkeit haben, in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben und gleichzeitig von professioneller Betreuung zu profitieren. Wir setzen uns für bedarfsgerechte Angebote und barrierefreie Strukturen ein, um eine hohe Lebensqualität im Alter zu gewährleisten.
- **Gewährleistung der Pflegeinfrastruktur im ländlichen Raum** durch einfacheren Zugang zu Pflegematerialien und die Bereitstellung von Krankenbetten, Rollatoren und Rollstühlen in Notfällen. Dies umfasst auch die Zusammenarbeit mit Pflegekoordinatoren für individuelle Pflegepläne und den Ausbau von Community Nursing, um ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen, damit sie selbstbestimmt in ihren eigenen Häusern und Gemeinden leben können.

## Familienfreundliche Infrastruktur

Die ENOTNA LISTA engagiert sich für eine verbesserte Kinderbetreuung und vielfältige Sommerangebote. Unser Ziel ist es, durch eine gezielte Förderung der familienfreundlichen Infrastruktur das Wohlbefinden von Familien zu steigern und eine Umgebung zu schaffen, in der Kinder und Eltern gleichermaßen Unterstützung und Komfort erfahren. Unsere Forderungen:

- **Kinderbetreuungseinrichtungen:** Wir fördern den Ausbau und die Qualität von (mehrsprachigen) Kinderbetreuungseinrichtungen, um Eltern den Zugang zu qualitativ hochwertiger Betreuung zu erleichtern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Diese sollen auch **pendelfreundliche Öffnungszeiten** anbieten. Damit soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert werden.
- **Sommerbetreuung an schulfreien Tagen:** Wir setzen uns für hochwertige Sommerangebote ein, die Eltern entlasten und Kindern eine inspirierende Ferienzeit bieten. Wir fordern abwechslungsreiche Programme aus Bildung, Sport und Kreativität, professionelle Betreuung, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und flexible Zeiten zu erschwinglichen Kosten für Familie.
- **Kinderspielplätze und Sportflächen:** Wir streben die Schaffung von frei zugänglichen und naturnah gestalteten Kinderspielplätzen und Freiflächen an, die eine breite Palette an Bewegungs- und Sportmöglichkeiten bieten. Von kreativen Spielgeräten bis hin zu Flächen für verschiedene Sportarten – wir wollen Räume schaffen, die zum aktiven Miteinander einladen.
- **Kinderfreundliche Räume:** In öffentlichen Gebäuden, Wartehallen und anderen frequentierten Orten setzen wir uns dafür ein, kinderfreundliche Räume zu schaffen. Diese bieten Eltern und Kindern eine angenehme Umgebung, in der sie sich wohlfühlen können. Dazu gehören saubere Zonen mit Spielmöglichkeiten und Ruhezeiten, die speziell auf die Bedürfnisse von Familien ausgerichtet sind, wie auch flächendeckende Wickelmöglichkeiten.
- **Kinderbetreuung in der Familie:** Betreuungseinrichtungen können den Betreuungsbedarf zu einem großen Teil ausfüllen, jedoch nicht eine Betreuung durch Eltern ersetzen. Wir setzen uns dafür ein, dass Eltern nach Wunsch bei angemessenem Betreuungsgeld die Möglichkeit haben, ihre Kinder bis zum Pflichtbesuchsalter zu Hause zu betreuen, ohne dafür finanzielle und gesellschaftliche Einbußen erleiden zu müssen.

## Innovative Projekte für die Belebung des Lebens im ländlichen Raum

Die Enotna lista unterstützt aktiv die Umsetzung von innovativen Projekten in den Gemeinden, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und zukunftsweisende Lösungen zu fördern. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Gemeinden lebendige und fortschrittliche Orte sind, in denen Menschen gemeinsam an nachhaltigen und kreativen Ideen arbeiten. Unsere Vision umfasst:

- **Förderung von Energieeffizienz- und Klimaschutz-Projekten“:** Die Enotna lista setzt sich leidenschaftlich für den Schutz und die Förderung der Biodiversität in unserer Region ein. Wir erkennen die Bedeutung von Projekten wie „Blumenwiesen“ und „Weltacker“ und anderen Initiativen, die den Erhalt und die Wiederherstellung der natürlichen Vielfalt in unseren Lebensräumen zum Ziel haben. Dazu gehört auch der Erhalt von Grünflächen und Almwiesen, die Jahrhunderte lang unser Kulturerbe geprägt haben.
- **Kreative Räume und Ideen:** Wir unterstützen die Einrichtung von kreativen Workshop-Räumen (wie etwa **Reparaturcafés**), in denen Bürgerinnen und Bürger ihre Talente und Fähigkeiten teilen können. Diese Räume fördern nicht nur die persönliche Weiterentwicklung, sondern auch den intergenerationalen Austausch. Auch innovative Projekte wie **Bücherzellen und Schenkboxen** sollen vorangetrieben werden
- **Sharing-Dienste und (digitale) Nachbarschaftsbörsen:** Wir setzen uns für die Förderung von Sharing-Diensten ein, die Ressourcen effizient nutzen und den Gemeinschaftsgedanken stärken. Angefangen von Werkzeugen und Fahrrädern bis hin zu Elektrofahrzeugen und Gartengeräten – Sharing-Dienste verbessern die Lebensqualität in unseren Gemeinden.

## Ausverkauf unserer Gemeinden stoppen

Die ENOTNA LISTA setzt sich entschieden dafür ein, den Ausverkauf von Grundstücken an Großinvestoren und Spekulanten zu stoppen und gleichzeitig die langfristige Erhaltung und nachhaltige Nutzung unserer Gemeinden zu fördern. Unsere Vision ist eine lebendige und vielfältige Gemeindefunktion, in der Gemeinwohl und nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt stehen – fernab von kurzfristigen Gewinninteressen von Großinvestor:innen und Spekulant:innen. Unsere Forderungen:

- **Nachhaltiger Grunderwerb für die lokale Bevölkerung:** Wir setzen uns dafür ein, dass die Bürger:innen der Gemeinden, insbesondere Familien, die Möglichkeit haben, zu erschwinglichen Preisen Grundstücke zu erwerben. Dies soll durch einen Grundstücksfonds für Familien und Einheimische erreicht werden: Dieser Fonds soll sicherstellen, dass lokale Bedürfnisse angemessen berücksichtigt werden und die Schaffung von Zweitwohnsitzen vermieden wird.
- **Begrenzung der Bodenversiegelung durch kluge Raumordnung.** Wir fordern eine verantwortungsvolle Raumordnung, die die Bodenversiegelung bei Großprojekten einschränkt und Grünland nur für kommerzielle Bebauung nutzt, wenn alle anderen Optionen erschöpft sind. Bei Neubauten sollen durchlässige Bodenbeläge wie Rasengitter verwendet werden, um den natürlichen Wasserhaushalt zu erhalten. Parkplätze vor Supermärkten müssen reduziert und begrünt werden. Zudem befürworten wir eine verdichtete mehrstöckige Bauweise über Einkaufszentren, um die Raumnutzung zu optimieren und Synergien zu schaffen.
- **Transparente und partizipative Entscheidungsfindung:** Wir setzen uns für eine aktive Bürgerbeteiligung bei übergeordneten Projekten ein, die unsere Gemeinden betreffen. Die betroffene Bevölkerung soll frühzeitig informiert und in Entscheidungen eingebunden werden. Darüber hinaus sollen lokale Projekte bevorzugt werden: Bei der Vergabe von Grundstücken und Liegenschaften sollen gemeinwohlorientierte Projekte Vorrang haben. Das können bezahlbare Wohnungen, Eigenheime, soziale Einrichtungen, Grünflächen oder nachhaltige Infrastruktur sein.
- **Kommunale Vorkaufsrechte stärken:** Wir unterstützen die Stärkung kommunaler Vorkaufsrechte, um Gemeinden die Möglichkeit zu geben, bevorzugt in den Erwerb von Grundstücken einzugreifen, wenn private Verkäufe anstehen. Dies sichert die Möglichkeit, gemeinwohlorientierte Projekte zu realisieren.



## Landwirtschaft, nachhaltige regionale Wirtschaft

### Förderung und Stärkung der Landwirtschaft in Kärnten

Die ENOTNA LISTA unterstützt die Forderungen ihrer Landesvertretung in der Landwirtschaftskammer, der Gemeinschaft der Südkärntner Bäuerinnen und Bauern (SJK), welche als Sprachrohr für eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft in Kärnten agiert. Unsere gemeinsamen Forderungen im Bereich der Landwirtschaft:

- **Bürokratieabbau, EU-Förderungen und kritische Betrachtung der EU-Agrarpolitik:** Wir fordern eine Reduzierung bürokratischer Hürden für Bäuerinnen und Bauern und fordern gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung mit übermäßigen Umweltauflagen in der neuen EU-Agrarpolitik. Wir sprechen uns entschieden gegen eine überzogene Flächenüberwachung von Landwirtschaftlichen Betrieben per Satellit durch die EU aus.
- **Hilfe im Fall von Naturkatastrophen**
- **Grundeinkommen für einen Bewirtschafter**
- **Stärkung der Kärntner Landwirtschaft und Zukunftsaussichten:** Ein zentrales Anliegen ist die Modernisierung der Landwirtschaftskammern, insbesondere der Bezirksaußenstellen zu zeitgemäßen Serviceeinrichtungen. Erstellung von Leitlinien für die zukünftige Kärntner Landwirtschaft.
- **Förderung junger Bäuerinnen und Bauern, Investitionsförderung, Energieproduktion und Unterstützung für kleine Landwirtschaften**
- **Familienfreundliche Rahmenbedingungen:**
- **Abschaffung der Doppelversicherung.**
- **Förderung von Betrieben in Bergregionen und schwierigen Lagen**
- **Förderung der biologischen Landwirtschaft und verstärkte Vermarktung:** Wir wollen eine Ausweitung und Förderung der biologischen Landwirtschaft sowie den Beibehalt des Verbotes von genetisch veränderten Organismen in der Landwirtschaft.
- **Schutz der Nutztiere vor Wolf, Schakal und Bär es gibt die Forderung ganzjährige Bejagungsmöglichkeiten der Großraubtiere und eine Wolfs-freie Zone in Kärnten**

## Schutz unseres Lebensraumes – Katastrophenschutz und Sicherheit

Es ist uns ein großes Anliegen die Einzigartigkeit des Südkärntner Raums zu schützen. Dies umfasst sowohl den Umweltschutz als auch den Katastrophenschutz, da wir fest davon überzeugt sind, dass der Schutz unserer Umwelt wesentlich dazu beiträgt, Naturkatastrophen wie Stürme, Überflutungen und Murenschäden vorzubeugen. Unsere Forderungen umfassen:

- **Monitornig von Gewässern und Wildbächen, Maßnahmen setzen, um Katastrofen zu vermeiden – Verklausungen etc.** Die naturnahe Gewässerregulierung, die auf die Schaffung von Auenlandschaften und die Renaturierung von Gewässern abzielt, trägt zur Reduzierung von Hochwasserrisiken bei. Dies schützt nicht nur die Umwelt, sondern mindert auch die Gefahr von Überschwemmungen.
- **Sicherstellung schneller und effizienter Hilfe bei Naturkatastrophen**
- **Frühwarnsysteme und Katastrophenschutzplanung:** Wir werden die Entwicklung und Implementierung von Frühwarnsystemen und Katastrophenschutzplänen unterstützen. Diese Maßnahmen ermöglichen rechtzeitige Warnungen und gut geplante Evakuierungsstrategien im Falle von Naturkatastrophen.
- **Stärkung des Zivilschutzes und Krisenvorbereitung durch Notstromversorgung.** Die ENOTNA LISTA setzt sich nachdrücklich dafür ein, die Krisenvorbereitung in ganz Kärnten zu stärken. Dies beinhaltet die Forderung nach vermehrter Ausstattung von Leerbeständen und öffentlichen Gebäuden mit Notstromaggregaten sowie der erforderlichen Infrastruktur.

## Volkgruppenpolitik

Die ENOTNA LISTA bekennt sich zu einem starken Engagement für die Verbesserung der Volksgruppenrechte und zur Förderung der gelebten Zweisprachigkeit in unserer Region. Wir arbeiten eng mit allen Volksgruppenvertretungen zusammen, um eine vielfältige und inklusive Gemeinschaft zu fördern. Unser Ziel ist es, die Volksgruppenpolitik in Südkärnten zu stärken und für alle anerkannten Volksgruppen positive Entwicklungen herbeizuführen. Wir werden uns weiterhin vehement für folgende Schwerpunkte einsetzen:

- **Sprachkenntnisse in Gerichtsbarkeit und Verwaltung:** Die Kenntnis der slowenischen Sprache für Bedienstete in Gerichtsbarkeit und Verwaltung im zweisprachigen Gebiet sollte gesetzlich verpflichtend geregelt und durch Schulungen gefördert werden
- **Erlernen und Unterricht in der Volksgruppensprache von der Elementarbildung bis zur Uni:** Es bedarf allgemeiner rechtlicher Rahmenbedingungen, um die Volksgruppensprache in sämtlichen Bildungsbereichen sicherzustellen. Dies umfasst eine überfällige Reform des Minderheitenschulgesetzes für Kärnten, die Einbeziehung der Elementarpädagogik und eine Stärkung der Zweisprachigkeit ab der 5. Schulstufe. Zudem setzen wir uns für die Rücknahme von Kürzungen von Slowenisch-Stunden in zweisprachigen Volksschulen ein und fordern zukünftige Schulreformen unter Einbeziehung der Volksgruppenorganisationen.
- **Umfassende Novellierung des Volksgruppengesetzes und Stärkung der politischen Teilhabe von anerkannten Minderheiten:** Dies beinhaltet die Einbeziehung aller anerkannten Volksgruppen in Österreich bei der Überarbeitung des Gesetzes sowie die Forderung nach Abschaffung der 5%-Hürde für Minderheitenparteien auf Landtagsebene.
- **Erhöhung des Bewusstseins über Minderheiten und sprachliche Vielfalt in Schulen:** Es ist wichtig, dass Schulen einen Schwerpunkt auf die Vermittlung von Wissen über verschiedene Minderheiten und die sprachliche Vielfalt legen. Dies kann durch die Integration entsprechender Lehrinhalte in den Lehrplan sowie durch Sensibilisierungsmaßnahmen für Lehrkräfte und Schüler erfolgen, um Verständnis, Respekt und Wertschätzung für kulturelle Vielfalt und Minderheitenrechte zu fördern.

## Kultur und Sport

Die ENOTNA LISTA setzt sich für die Förderung von Kultur und Sport ein, um die kulturelle Vielfalt zu bewahren und die Gesundheit sowie das Miteinander in der Gesellschaft zu fördern

- **Kulturelle Tätigkeit stärken:** Wir unterstützen aktiv Theatergruppen, Chöre, Vereine und Initiativen, die das kulturelle Erbe Kärntens, insbesondere die slowenische Tradition und Sprache, lebendig halten. Diese vielfältigen Gruppen sind essenziell für die Bewahrung der kulturellen Identität.
- **Förderung von Kunst- und Kulturinitiativen im ländlichen Raum**  
Die Förderung von Kunst- und Kulturinitiativen im ländlichen Raum ist entscheidend für kreative Entwicklungsansätze und nachhaltige Lebensperspektiven. Es ist wichtig, die Unterstützung auf verschiedenen Regierungsebenen zu erhöhen und zeitgenössische Kunst zu priorisieren. Langfristige Förderungsvereinbarungen bieten Künstler:innen Sicherheit für ihre Arbeit. Die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung durch aktive Teilnahme ist entscheidend für das Bewusstsein und den kulturellen Austausch in der Region.

### SPORT

Sport verbindet, stärkt das Miteinander und fördert die Gesundheit. Wir unterstützen daher gezielt Maßnahmen, die den Sport in der Gemeinschaft fördern und die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger verbessern. Im Bereich des Sports legen wir besonderen Wert auf:

- **Öffentlich zugängliche Sportstätten:** Wir setzen uns dafür ein, dass Sportstätten und -räume in den Ortskernen nicht nur ausgebaut, sondern auch der gesamten Dorfgemeinschaft offenstehen sollen. Jede:r sollte die Möglichkeit haben, die vorhandenen Sporteinrichtungen zu nutzen, sei es für körperliche Aktivitäten, soziale Treffen oder sportliche Wettbewerbe.
- **Vereinsförderung:** Wir setzen uns für eine aktive Vereinsförderung ein, um das breite Sportangebot aufrechtzuerhalten. Vereine sind das Herzstück der Sportgemeinschaft und verdienen besondere Unterstützung. Dazu gehört auch die gezielte Unterstützung von Jungtalenten.

## Kulturelles Erbe und Zusammenarbeit in der Alpe-Adria-Region

Die Enotna lista agiert als Bindeglied zwischen Kärnten und Slowenien in der Alpe-Adria-Region. Unser Ziel ist die Stärkung grenzüberschreitender Verbindungen, um die Region zu vereinen und die Zusammenarbeit zu vertiefen.

### Unsere Forderungen zur Vertiefung dieser Zusammenarbeit:

- **Bildungsaustausch:** Wir setzen uns für verstärkten Austausch von Studierenden und Fachkräften zwischen Slowenien und Kärnten ein, um Fachkenntnisse und sprachliche Kompetenzen grenzüberschreitend zu fördern. Dazu gehören auch die Anerkennung von Berufsausbildungen, um die Mobilität der Arbeitskräfte zu fördern.
- **Grenzüberschreitende Praktika:** Wir unterstützen Praktikumsprogramme, die angehenden (pädagogischen) Fachkräften die Möglichkeit bieten, praktische Erfahrungen im jeweiligen Fachbereich auf beiden Seiten der Grenze zu sammeln und ihre sprachlichen Fähigkeiten zu vertiefen.
- **Einheitliche Wanderkarten und mehrsprachige Infotafeln im Grenzgebiet:** Wir setzen uns dafür ein, einheitliche grenzüberschreitende Wanderkarten und mehrsprachige Infotafeln basierend auf wissenschaftlichen Forschungen und Erkenntnissen auf beiden Seiten der Grenze zu etablieren. In Zusammenarbeit mit Organisationen wie dem Alpenverein und den Naturfreunden streben wir eine umfassende Umsetzung an, um den kulturellen Austausch zu fördern und die touristische Attraktivität des Grenzgebiets zu steigern.
- **Schutz und Erhalt von Flur- und Hofnamen:** Die Enotna lista setzt sich für den Schutz und die Wertschätzung des kulturellen Erbes in der Alpe-Adria-Region ein. Wir fordern die verstärkte Durchführung von Projekten zur Erhaltung traditioneller Flur- und Hofnamen, ähnlich dem Wanderkartenprojekt in Zell, in allen Gemeinden Südkärntens. Dieses kulturelle Erbe spiegelt die Vielfalt und Geschichte der Region wider und sollte bewahrt und zugänglich gemacht werden.
- **EVTZ Geopark-Karawanken-Karavanke: Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit** Wir setzen uns für die Intensivierung der Europäischen Verbundes territorialer Zusammenarbeit ein, um die kulturelle und naturräumliche Vielfalt unserer Region zu fördern. Dies umfasst die gezielte Unterstützung von grenzüberschreitenden Gemeindeprojekten im Bildungsbereich, um den kulturellen Austausch zu fördern und das Verständnis zwischen verschiedenen Gemeinschaften zu stärken.

## **Schlussfolgerung**

Die ENOTNA LISTA hat sich mit diesem Programm klare Ziele gesetzt, um eine positive Veränderung auf Landes- und Gemeindeebene herbeizuführen. Diese Grundsätze bilden den Kompass für alle, die sich im Rahmen der EL engagieren. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Ideen und Maßnahmen durch konstruktive Diskussionen und praktische Initiativen im Dialog mit der Gemeinschaft Wirklichkeit werden.

Unsere Politik strebt danach, eine lebenswerte Zukunft für alle zu gestalten. Wir möchten nachhaltige Lösungen finden, die den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger gerecht werden. Dabei ist unser Leitmotiv klar: "ENOTNA LISTA– gemeinsam für unsere Region!"

Dieses Programm dient als Leitfaden für alle Gemeinderät:innen und Listen der EL. Es soll dabei helfen, relevante Themen aufzugreifen, in die Tat umzusetzen und die Stimme unserer Gemeinschaft in die Entscheidungsprozesse einzubringen. Gemeinsam können wir einen bedeutsamen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Heimat leisten.